

Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 31.01.2026 - 07.02.2026



Bild: Dominik Schaack In: Pfarrbriefservice.de

Nr. 05

31.01.2026 - 07.02.2026

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 31.01.	Hl. Johannes Bosco	
10.00	Beichte	Propst Dr. Blättler
So., 01.02.	4. Sonntag im Jahreskreis	
9.00	Familienmesse, für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen;	P. Wolfgang/ Diakon Dr. Buch
12.15	hl. Messe	P. Wolfgang
13.30	Taufe:	P. Wolfgang
15.30	anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache	Pfr. Jankovski
18.00	hl. Messe	P. Wolfgang
	Kollekte für Kirche und Kloster	
	Blasiussegen nach allen Messen	
Mo., 02.02.	Darstellung des Herrn	
Di., 03.02.	Hl. Ansgar, hl. Blasius	
16.00	Rosenkranz	
Mi., 04.02.	Hl. Rabanus Maurus	
12.00	Gedenkmesse für alle verstorbenen unserer Gemeinde, die im Februar Jgd. haben; in bes. Anliegen,	P. Wolfgang
19.00	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 05.02.	Hl. Agatha, Hl. Adelheid von Vilich	
8.00	Schulgottesdienst der Marienschule	P. Wolfgang
17.00	Beicht- und Gesprächszeit	
18.00	hl. Messe mit Gebet für geistliche Berufe und sakramentalem Segen, verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,	P. Wolfgang
Fr., 06.02.	Hll. Petrus Baptista, Paul Miki und Gefährten	
19.30	Abendgebet Sant'Egidio	
Sa., 07.02.	Hl. Coleta von Corbie, Hl. Richard von England	

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara

**Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.**



Liebe Gemeindemitglieder,
ich möchte mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Barbara Schwab und ich bin seit 2021 bereits in der Messdienerarbeit, der Erstkommunion- und Firmvorbereitung tätig.

Aufgrund des Todesfalls von Herrn Norbert Leyendeckers, des bisherigen Leiters, übernehme ich nun die Leitung der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde St. Barbara. Trotz dieser traurigen Umstände gehe ich mit

großem Engagement und Freude an diese Aufgabe. Außerdem werde ich künftig auch die Katechese mit Frau Zimmermanns bei unseren Familiengottesdiensten übernehmen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und unseren Kindern und Jugendlichen den Glauben zu leben und unsere Gemeinschaft weiter zu stärken.

*Herzliche Grüße,
Barbara Schwab*

Wichtiger Hinweis:

Ab sofort finden die **Kreuzwegandachten, Maiandachten** bzw. **Rosenkranzandachten** in der Franziskanerkirche St. Barbara zu den entsprechenden „liturgischen Jahreszeiten“ ganzjährig

jeweils dienstags um 16.00 Uhr statt.

Damit kommen wir verschiedenen Wünschen gerne entgegen.

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. Februar 2026

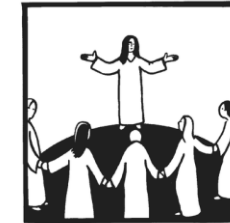
**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung:
Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ilidiko Zavrakidis

» Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt. «

1. Lesung: Zef 2,3; 3,12-13

Sucht den HERRN, all ihr Gedemütigten im Land, die ihr nach dem Recht des HERRN lebt! Sucht Gerechtigkeit, sucht Demut! Vielleicht bleibt ihr geborgen am Tag des Zorns des HERRN.

Und ich lasse in deiner Mitte übrig ein demütiges und armes Volk. Sie werden Zuflucht suchen beim Namen des HERRN als der Rest von Israel. Sie werden kein Unrecht mehr tun und nicht mehr lügen, in ihrem Mund findet man keine trügerische Rede mehr. Ja, sie gehen friedlich auf die Weide und niemand schreckt sie auf, wenn sie ruhen.

2. Lesung: 1 Kor 1,26-31

Seht auf eure Berufung, Schwestern und Brüder! Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen. Und das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt: das, was nichts ist, um das, was etwas ist, zu vernichten, damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott.

Von ihm her seid ihr in Christus Jesus, den Gott für uns zur Weisheit gemacht hat, zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung.

Wer sich also rühmen will, der rühme sich des Herrn; so heißt es schon in der Schrift.

Evangelium: Mt 5,1–12a

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 05.02.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 07.02.	10.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Bußler

Gemeinsamer Start in den:

„Pastoralen Raum Mönchengladbach Mitte-Nordost“

Am Sonntag, 18. Januar 2026, begann unsere Auftaktveranstaltung mit einem festlichen Gottesdienst in der Münsterbasilika. Sehr viele Menschen aus unseren drei Pfarreien Maria von den Aposteln, Maria von Magdala und St. Vitus waren zusammengekommen.

Abordnungen von Vereinen und Bruderschaften nahmen teil, und zahlreiche Fahnenabordnungen füllten den Chorraum, in den der Vorbereitungskreis einen Richtkranz gestellt hatte.

Propst Dr. Peter Blättler verglich den neuen Pastoralen Raum mit dem Rohbau eines Hauses, auf den ein Richtkranz gesetzt wird. Er betonte, dass zwar eine



Grundlage für den Pastoralen Raum gegeben sei, jedoch noch vieles offenbleibe und im Miteinander aller sowie durch die neuen Gremien erst entstehen müsse. Nach dem feierlichen Gottesdienst waren alle zum Neujahrsempfang in die Citykirche eingeladen. Fast alle gingen mit hinüber, um bei Fingerfood und kalten Getränken, die von den Pfadfindern gereicht wurden, gemeinsam weiterzufeiern. Viele Begegnungen und Gespräche boten Gelegenheit zum näheren Kennenlernen.

In einem Grußwort stellte Pfarrer Thomas Porwol das Beispiel unserer drei Pfarrpatron:innen vor: „Wir gehen ihn (den gemeinsamen Weg) im Dreiergespann – mit einem mutigen jungen Heiligen in der Mitte und zwei starken Frauen an seiner Seite. Mit Vitus, der für Standhaftigkeit steht. Mit Maria von den Aposteln, die Kirche nicht verwaltet, sondern getragen hat. Und mit Maria von Magdala, die den Mut hatte aufzustehen, als andere noch gezögert haben.“ So können wir uns zuversichtlich auf den neuen gemeinsamen Weg machen, der auch ökumenisch geprägt sein soll. Pfarrer Till Hüttenberger sprach in seinem Grußwort für die evangelischen Geschwister von vielen Gemeinsamkeiten. Auch die evangelische Kirche werde sich strukturell verändern müssen. Das eint uns. Sein Wunsch ist es, christliche Werte stärker gemeinsam zu betonen, um als Kirchen in der Gesellschaft sichtbar zu sein und zu bleiben.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die für die Organisation und das Herrichten der Citykirche für den Empfang gesorgt haben. Insgesamt war es ein eindrucksvolles Erlebnis und ein vielversprechender Start im neuen Pastoralen Raum Mönchengladbach Mitte-Nordost.

Harald Brouwers,
Pastoralreferent

Bibelwort: **Matthäus 5,1-12a**

AUSGELEGT

„Selig sind“ statt „Glücklich wirst du, wenn ...“

Die Seligpreisungen, gerahmt von Jesu Bergpredigt, zählen zum Schwarzbrot der Bibel: vollwertig, nahrhaft, solidarisch, aber auch herausfordernd. Man muss schon etwas drauf rumkauen, bis sich der Geschmack ganz entfaltet. Und noch etwas ist bei diesem Text bemerkenswert: Die Zusage ist nicht an Leistungen von Einzelnen als Bedingungen geknüpft. Wir kennen das ja eigentlich anders aus der Flut weltlicher Glücksversprechen: Wenn du dies tust oder das kaufst, dann darfst du dich als Lohn dafür über mehr

Glück im Leben freuen. Auch wenn selig im Sinne von glücklich verstanden werden kann – vielleicht ist es gut, mit dem weniger geläufigen Begriff „selig“ gerade für das Besondere ein Fenster zu öffnen, wenn es heißt: So ist es. Bedingungslos und visionär. So ist Leben, mit Jesu und mit Gottes Augen gesehen und beschrieben. Und wir werden dazu inspiriert, mit dieser anderen Sichtweise gemeinsam eigene Erfahrungen zu sammeln und staunend zu entdecken: Ja, es kann ganz anders sein und werden: Trauernden wächst Trost zu. Verfolgte finden heraus aus der Enge. Der erste Schritt heißt einfach: Vertrauen.

Susanne Brandt

Spurensuche Nationalsozialismus in Prag und Theresienstadt NS-Besatzung in Böhmen und Mähren Mo. 18.05. – Fr. 22.05.2026



Die Studienreise mit dem Titel „Spurensuche Nationalsozialismus Prag und Theresienstadt“ hat zum Ziel, den Teilnehmenden anhand der Geschichte des Nationalsozialismus und den Orten Prag, Theresienstadt und Lidice im heutigen Tschechien aufzuzeigen, mit welcher Systematik Menschen aus ganz Europa ausgegrenzt, deportiert, ausgebeutet und ermordet wurden. Hierbei erfahren die

Teilnehmenden, welche Grundlagen ein diktatorisches Regime schafft, um Menschenrechte und demokratische Werte am Beispiel des ehemaligen Protektorats Böhmen und Mähren vollkommen auszuhebeln und welchen Schicksalen die Opfer ausgesetzt waren. - jüdisches Viertel - Durch Führungen in der Innenstadt von Prag erfahren die Teilnehmenden von der Geschichte des Zusammenlebens von Christen und Juden vor der deutschen Besatzung. Die Geschichte der „großen“ und „kleinen Festung“ in Theresienstadt bzw. des Ortes Lidice erfahren die Teilnehmenden durch Führungen selbst. In Form von Tagesrückblicken erhalten alle Beteiligten die Möglichkeit, sich auszutauschen und ihre Eindrücke gezielt zu formulieren sowie Bezüge zum heutigen Weltgeschehen herzustellen.

Enthalten im Teilnehmerpreis sind: Flug mit Eurowings ab Düsseldorf (inkl. 20kg Aufgabegepäck) Bustransfer Flughafen Prag – Theresienstadt – Lidice – Prag – Flughafen Prag Fahrkarten für Transfers mit öffentlichen Verkehrsmitteln 4 Übernachtungen in Prag in Hotel Clarion Old Town Halbpension (ab Abendessen am Anreisetag bis zum Frühstück vor der Rückreise) Programm, inklusive aller Führungen, Eintrittskarten und Honorare Haftpflicht-Unfall- und Auslands-Kranken- Versicherung Gesetzlich vorgeschriebene Reisepreis- Sicherung

Teilnehmergruppe: Mindestens sind 19 Personen ab 21 Jahre für die Durchführung erforderlich. Frühzeitig wird informiert, ob die Fahrt stattfinden kann.

Teilnehmerbeitrag: 1.320,- € pro Person im DZ ein Zuschlag von 350,- € für EZ Mehr beim Vortreffen !! Nach schriftlicher Anmeldung erfolgen weitere Informationen. Sollte die erforderliche Teilnehmerzahl nicht zustande kommen, kann die Fahrt nicht stattfinden und wir werden informieren.

E-Mail für Anmeldung: gcjz-veranstaltungen@t-online.de

Bei Rückfragen: I.Beschorner: ingrid.beschorner@t-online.de (0155 6067 8902)



Kochen wie in Israel

im "Treff am Kapellchen in MG"

Donnerstag, 05. März 2026

Mit anderen Interessierten werden wir ein leckeres Menü aus frischen Zutaten der israelisch/orientalischen Küche mit einem erfahrenen Koch zubereiten und anschließend gemeinsam genießen .



Infos und Anmeldung

Kosten : 40,- €

Zeit: 16.00 - 20.00 Uhr

Anmeldung:

gcjz-veranstaltungen@t-online.de
nach Anmeldung erfolgen weitere Infos



EDIT.org



Kino-Zeit

Die GCJZ - MG präsentiert einen Film

Sonntag, 01. März 2026 , 16.00 Uhr im Haus der Regionen , Betrather Str.22, 41061 MG

Der Film handelt über das Leben einer jüdischen jungen Frau im Jahr 1962 , die durch Zufall von ihrer jüdischen Herkunft erfährt .

Kostenfrei - wir bitten um eine kleine Spende für Getränke und Fingerfood

Anmeldung: gcjz-veranstaltungen@t-online.de

EDIT.org